

Was kann besser werden?

Eintracht Afferde will eine Zukunftswerkstatt aufbauen

Stefan Siekmann brachte es auf den Punkt: „Wir haben Schwierigkeiten im Ehrenamt“, sagte der Vorstandsvorsitzende auf der Jahreshauptversammlung von Eintracht Afferde. „Wir brauchen Hilfe im Vorstand, mehr Trainer für die Fußballjugend, Hilfe bei den Arbeitseinsätzen und so weiter.“ Das eigentlich jährlich stattfindende Sommerfest kann der Verein in diesem Jahr nicht ausrichten. Dazu fehlt schlicht die Arbeitskraft. „Es muss sich jetzt langsam etwas ändern“, mahnte Siekmann auf der Jahreshauptversammlung im Afferder Vereinsheim. Aber wie lässt sich die Attraktivität des Sportvereins steigern? Um diese Frage zu erörtern und Ideen zu entwickeln, soll demnächst eine Zukunftswerkstatt stattfinden.



Die ausgezeichneten Sportler und Mitglieder der Eintracht Afferde

Foto HDS

Abseits der Ehrenamtsproblematik blickte Siekmann auf ein sportlich zufriedenstellendes Jahr zurück. In der Fußball-Bezirksliga sicherte sich die Herrenmannschaft frühzeitig den Klassenerhalt, zudem wurde nach vielen Jahren wieder ein drittes Team für den Spielbetrieb gemeldet. Als Mannschaft des Jahres wurden die Volleyball-Damen geehrt, die in der Bezirksklasse derzeit den zweiten Tabellenplatz belegen. Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Erika Petersen, Jan Martin Petersen, Birgit Schlesinger und Christiane Wruck. Für besondere Verdienste wurde Schriftführerin Gabriele Glienke ausgezeichnet. Eine goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft ging an Helga Herzig, jeweils eine Urkunde für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft an Karl-Heinz Demann und Hans-J. Dutschke.

Mit Blick auf die Finanzen stellte Kassenwart Günter Freise heraus, dass die dringend erforderliche Sanierung der Sanitäreinrichtungen im Kabinenbereich ein großer Posten für die Zukunft sei. Jedoch müssten noch wichtige Fragen in Bezug auf eine Kostenbeteiligung durch die Stadt Hameln geklärt werden.

Zudem teilte der Vorstand mit, dass die Mitgliedsbeiträge aufgrund der Reform der Zuschüsse für Übungsleiter und wegen gestiegener Ausgaben, unter anderem an Fachverbände, zum 1. April 2020 erhöht werden müssen. Die letzte Beitragserhöhung war zuvor im Jahr 2013 erfolgt. „Im Vergleich der Beiträge umliegender Vereine liegen wir im mittleren Bereich“, sagte Stefan Siekmann und fügte noch hinzu: „Wir Vereine sind Solidargemeinschaften und bieten gute und vielfältige Trainingsmöglichkeiten.“ Die Voraussetzungen stimmen.